

# FRAUENORTE ENTDECKEN

## EINE STADTRALLEY PLANEN

### VORBEMERKUNG

Frauen haben sich in 100 Jahren ihren Platz in der Gesellschaft erkämpft. Die Stadt- oder Ortsrallye lädt ein, Geschichte, Gegenwart und persönlichen Erfahrungen von Frauen öffentlich zu begegnen.

Stadtralley heißt, eine Gruppe von Frauen geht gemeinsam durch die Stadt oder den Ort und beschäftigt sich an verschiedenen Stationen mit Themen. Die Rallye verlässt damit die kirchlichen Räume und begegnet heutigen Frauenfragen im öffentlichen Raum. Sie ermöglicht es, vor Ort Kontakte und lokale Netzwerke zu knüpfen.

Auch Impulse für die Begegnung mit der Bibel an Alltagsorten sind möglich.



### Benötigte Zeit

Die Zeit ist je nach geplanten Stationen frei wählbar. Die kürzeste Variante benötigt ca. 1,5 Stunden. Rechnen Sie dazu die Zeit für einen Ausklang im Park, im Café, im Gemeindehaus oder ähnliches.

### VORBEREITUNG UND BENÖTIGTES MATERIAL

Überlegen Sie im Vorbereitungsteam, wer in Ihrer Gemeinde welchen Ort zu bieten hat oder ggf. Gesprächspartnerin sein könnte. Fragen Sie mögliche Gesprächspartnerinnen frühzeitig an. Legen Sie Ihre Zielgruppe fest: Wollen Sie mit Frauen einer festen Gruppe gemeinsam über Geschichte und Leben von Frauen nachdenken? Wollen Sie kirchenferne Frauen einladen, sie interessieren und sie in die Auseinandersetzung um Frauenfragen mit hineinnehmen?

Prüfen Sie deshalb, mit wem Sie kooperieren können: Kreisbildungswerk, lokale Frauenbeauftragte, vhs, Familienbildungsstätte, Frauen aus der Ökumene.

Bei großen Gruppen ist ggf. eine Mikrofonanlage sinnvoll. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem Dekanat oder im Gemeindebüro, wo evtl. eine Mikrofonanlage vorhanden ist und ausgeliehen werden kann. Die EFW-Landesgeschäftsstelle verfügt ansonsten auch über einen Prozessionslautsprecher, der ausgeliehen werden kann.

Sie können pro Station auch einen Laufzettel bzw. Informationen erstellen und diese im Briefumschlag oder laminiert an einzelnen Stationen hinterlegen. Weiteres Material finden Sie auf unserer Webseite [www.frauen-efw.de](http://www.frauen-efw.de)

## ABLAUF

Die Gruppe von Frauen trifft sich am vereinbarten Startpunkt.

### Einführung

In jedem Ort gibt es Plätze, die vorwiegend von Frauen genutzt werden. Jeden Tag laufen wir an diesen Orten vorbei oder nutzen diese, ohne darüber nachzudenken. Die Stadtrallye gibt Gelegenheit, die alltäglichen Orte in einem größeren Zusammenhang zu sehen. Wenn wir solche Orte aufsuchen, können Sie Verbindungen, Gemeinsamkeiten und Parallelen entdecken: zwischen sich und den Frauen der Bibel, zwischen sich und anderen Frauen aus Ihrer Gemeinde und zwischen sich und Frauen mit so ganz anderen (kulturellen) Hintergründen.

### Weg von Station zu Station

Sie laufen dann mit der Gruppe an die jeweils festgelegten Stationen. An jeder Station gibt es ein kurzes Gespräch mit Frauen, die für diesen Ort stehen. Eine Frau aus dem Vorbereitungskreis stellt der Frau oder den Frauen entweder im Vorfeld oder spontan vorbereitete Fragen, die diese in ca. 5 min beantworten.

Dieser Impuls kann in ein Lied/eine Liedstrophe oder einen (liturgischen) Text (Gebet) eingebettet werden.

### Abschluss

Gemeinsam haben wir unseren Ort ganz neu entdeckt. Hoffentlich nehmen Sie viele Eindrücke mit nach Hause und hoffentlich gelingt es Ihnen auch in Zukunft noch recht häufig, mitten im Alltag die Besonderheiten Ihrer Alltagsorte zu entdecken. Die Stadtrallye wollte Ihnen die Augen dafür öffnen, dass Sie auch mitten im Alltag immer in einem größeren Zusammenhang stehen und agieren.

Sie gehören zu einer Gemeinschaft von Frauen. Da sind einmal all diejenigen, die heute dabei waren, in Gedanken und ganz real. Dann sind da die historischen Frauen, die schon verstorbenen Vorbilder, Mütter, Freundinnen und andere Bezugspersonen. Und noch ein



und noch ein

wenig über unsere Ortsgrenzen hinausgedacht, sind da all diejenigen, die uns auf verschiedenen Stücken unseres Weges begleitet haben und heute vielleicht an ganz anderen Orten wohnen.

Trotzdem sind wir alle in unserer Verschiedenheit verbunden durch gemeinsame Stationen und gemeinsame Plätze, die gerade wir Frauen aufsuchen. Gehen Sie in Zukunft mit einem wacheren Blick für die Besonderheiten der Plätze durch Ihren Ort, nehmen Sie Begegnungen mit anderen Frauen bewusster wahr und schenken Sie ihnen so oft wie möglich ein Lächeln, wenn Sie ihnen beim Friseur, auf dem Spielplatz, im Theater, in der Kirche oder an irgendeinem anderen Ort begegnen.

## BEISPIELE FÜR ORTE UND THEMEN

Für die Planung Ihrer Stadtralley mit möglichen Stationen und Fragen finden Sie im Folgenden Anregungen. Orte und Themen sind zum Teil austauschbar. Wählen Sie für 1,5 Stunden maximal sieben Orte zu Ihrem Start- und Schlusspunkt dazu, die fußläufig gut erreichbar sind.

Ort	Themen	mögliche Gesprächspartnerinnen	Bibel
<b>Historische und öffentliche Orte</b>			
Rathaus	<b>Mein Alltag</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wer setzt sich dafür ein, dass ich als Frau gut leben kann?</li> <li>- Welche Ziele habe ich?</li> <li>- Was ist mir wichtig?</li> <li>- Wo setze ich mich ein für ein gelingendes Zusammenleben?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bürgermeisterin</li> <li>- Stadt-/Gemeinderätin</li> <li>- Frauen-/Gleichstellungsbeauftragte</li> <li>- Ihre Land-/Bundestagsabgeordnete</li> </ul>	Jer 29,7 Woran erkenne ich, dass jemand das Beste für alle sucht?
Kirche	<b>Mein Glaube</b> Was hat mich geprägt, befremdet mich, spricht mich an?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Pfarrerin</li> <li>- Diakonin</li> <li>- Pfarramtssekretärin</li> </ul>	Mk 16,15 Wie ist es mir erzählt worden? Erinnere ich mich gern?

Ort	Themen	mögliche Gesprächspartnerinnen	Bibel
Brücke	<b>Lebensentwürfe im Gespräch</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- alte/junge, arme/reiche, einheimische/zugewanderte Frauen</li> <li>- Frauen aus verschiedenen Partnerschafts-/Familienkonstellationen</li> </ul> Was verbindet uns? Was trennt uns?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Frauen unterschiedlicher Generationen, Lebenssituationen oder Herkunft</li> </ul>	1Kor 12,12 Wo fühle ich mich zugehörig/ausgeschlossen?
<b>Kulturelle Orte</b>			
Theater/ Museum/ Kino	Wann war ich das letzte Mal an einem der Orte? Was verbinde ich mit „Kultur“? Wie werden Frauen in Film und Kunst wahrgenommen?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Künstlerin</li> <li>- Museumspädagogin</li> </ul>	Mt 13,44 Wird der Schatz, der Frauen in unseren Medien gezeigt oder versteckt?
Bücherei/ Kunst-Café	<b>Mein Lieblingsbuch/-bild</b> Welches Buch erzählt in beeindruckender Weise von Frauen? Welches Bild einer Frau hat mich fasziniert?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bibliothekarin</li> <li>- Café-Inhaberin</li> </ul>	Dtn 5,8a Wie denken Frauen über Frauen?
Kirche	<b>Kirche &amp; Kultur</b> In welchem Zusammenhang betrete ich Kirchen? Wann habe ich zuletzt eine Kirche außerhalb des Gottesdienstes besucht?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kirchenmusikerin</li> <li>- Mesnerin</li> <li>- Pfarrerin</li> <li>- Diakonin</li> </ul>	Mk 11,17f. Wann hat eine Kirche heilsame, wann bedrückende Wirkung?
<b>Alltagsorte</b>			
Supermarkt	<b>Aufgabenteilung in Partnerschaften:</b> Wer macht was? Bin ich zufrieden? Wie stelle ich es mir vor? Konnte ich meine Vorstellungen verwirklichen?		Gen 1,27 und Gal 3,28 Fühle ich mich wirklich gleichberechtigt? Wo erkenne ich Unterschiede?

Ort	Themen	mögliche Gesprächspartnerinnen	Bibel
Spielplatz	<b>Treffpunkte</b> Wo treffe ich Frauen? Mit wem tausche ich mich aus? Ist der Spielplatz noch Treffpunkt? Was war für meine Eltern anders? Ist es heute leichter oder schwerer, Kinder zu erziehen?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Frauen aus zwei/ drei Generationen: Großmutter, Mutter, Tochter</li> </ul>	Ri 11,37-38 Mit wem tausche ich mich aus über das, was mich bewegt? Wo finde ich Rat?
Wohnhaus	<b>Heim/Heimat</b> Wo fühle ich mich zuhause? Was brauche ich? Was fehlt mir? Wie will ich im Alter wohnen?  Was brauche ich, um mich Zuhause gesegnet zu fühlen?		Tobi 11,17 „Gesegnet seist du, Tochter. Tritt wohlbehalten ein in dein Haus, in Segen und Freude; tritt ein, Tochter!“
Bushaltestelle (ÖPNV)/ Parkplatz	<b>Zeit</b> Welche Zeit steht mir zur Verfügung? Was macht Druck? Was verschafft Freiräume? Was begrenzt meine Zeit?		Pred 3,1-8 Finde ich Zeit für das, was ich brauche?
Grundschule	<b>Vereinbarkeit und Erwartungshaltungen</b> Wann ist ein guter Zeitpunkt, als Mutter wieder in den Beruf einzusteigen? Wie kann ich mein Kind auf seinem Weg unterstützen – wo brauche ich Unterstützung?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundschullehrerin</li> <li>- Mutter mit Kind und Beruf</li> <li>- Erziehungsberaterin</li> </ul>	Spr 31,10-28

Ort	Themen	mögliche Gesprächspartnerinnen	Bibel
<b>Frauen und Arbeit</b>			
Einzelhandel (Bekleidung)	<b>Equal Pay: Recht auf gleichen &amp; angemessenen Lohn</b> Wie verdienen Frauen heute? Gibt es noch typische „Frauenberufe“? Wodurch zeichnen sich diese aus?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verkäuferin</li> <li>- Kellnerin</li> </ul>	Mt 20,1-16 Was sind die Maßstäbe, um Arbeit von Frauen und Männern zu bezahlen?
Arbeitsamt	<b>Eigenständige Existenzsicherung</b> Warum ist das wichtig? Lebensunterhalt und Scheidung Wann brauche ich diesen Ort?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Berufsberaterin</li> <li>- (ehem.) arbeitslose Frau</li> <li>- junge Frau auf Jobsuche</li> </ul>	Gen 38,23f. und Ruth 1,11
Kinder- garten/ Senioren- wohn- heim/ Diakonie- Sozial- station	<b>Fürsorge als Beruf</b> Was hat sich verändert? Kann man davon leben?  <b>Frauen &amp; Elternpflege</b> Welche Erwartungen habe ich? Welche Erwartungen kommen mir entgegen?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Pflegekraft</li> <li>- Erzieherin</li> <li>- pflegende Angehörige</li> <li>- Bewohnerin einer stationären Einrichtung</li> </ul>	Hebr 12,12f. Was wird erwartet? Wie wird für mich gesorgt? Ex 20,12 Was bedeutet dieser Vers für mich?
vhs/ Familien- bildungs- stätte	<b>Zeit für Bildung</b> Gönne ich mir, was ich brauche bzw. was nötig ist?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- minderjährige/sehr junge Mutter</li> <li>- erwerbstätige Frau mit Kindern/ pflege-bedürftigen Eltern</li> <li>- erwerbstätige Frau nach Scheidung</li> </ul>	Lk 10,38-42 Wann bin ich so sehr Marta, dass ich das Maria-Sein vernachlässige?
<b>Begegnung mit mir selbst</b>			
Sportver- ein/ Fitness/ Sauna/ Schwimm- bad	<b>Körper erleben</b> Suche ich Geselligkeit? Oder Zeit für mich? Wo schöpfe ich Kraft? Wo komme ich zur Ruhe?	Gespräch mit: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Frau aus dem Sportverein</li> <li>- Trainerin</li> <li>- Bademeisterin</li> </ul>	1Kor 3,16 Mein Körper als Tempel/als heiliger Ort: Konnte ich das schon mal so sehen?

Ort	Themen	mögliche Gesprächspartnerinnen	Bibel
Park/ Wiese/ Wald	<b>Erholung und Auszeit</b> Was gibt mit der Park/Wiese/Wald? Welche Erinnerungen verknüpfe ich damit?		Ps 23,2f.
Nagelstudio/ Friseur	<b>Schönheit</b> Was ist mir wichtig? Was tut mir gut? Was wird mir diktiert? Welche eigenen und fremden Erwartungen/welche Wahrnehmung spüre ich?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Friseurin</li> <li>- Kosmetikerin</li> <li>- Nageldesignerin</li> </ul>	Hhld 4,1a Kann ich das Gute hören? Und glauben?

## AUTORINNEN

Dina Maria Dierssen, Geschäftsführerin, EFW

Saskia Ulmer, Referentin Verbandsarbeit und Frauenpolitik, EFW